

Albert-Schweitzer-Schule

Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt
»geistige Entwicklung« des Landkreises Prignitz



UNSER SCHULPROGRAMM



Stand: September 2023

Liebe Leserin, lieber Leser,

mit unserem Schulprogramm möchten wir einen fundierten und zugleich kurzweiligen Einblick in die Arbeit und das Zusammenleben an unserer Schule ermöglichen.

In der Albert-Schweitzer-Schule in Wittenberge werden Kinder und Jugendliche mit dem Förderschwerpunkt "Geistige Entwicklung" unterrichtet und auf das Leben vorbereitet. Jeder unserer Schüler* ist einzigartig und wird in seiner Besonderheit angenommen und abgeholt.

Gerade die Vielfalt macht das gemeinsame Lernen an unserer Schule so spannend!

Mit einem hohen Maß an fachlicher Kompetenz, Einfühlungsvermögen und Fingerspitzengefühl arbeiten unsere Pädagogen und Mitarbeiter täglich daran, jeden unserer Schüler in seiner Entwicklung voranzubringen.

Wie das gelingen kann, wollen wir mit unserem Schulprogramm zeigen.

Viel Freude beim Lesen und Anschauen!

Ellen Winterfeld

Schulleiterin



* Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Text die männliche Form verwendet.

Inhalt

1.	Unser Leitbild	2
2.	Unsere Leitsätze	3
3.	Gesetzliche Grundlagen unserer Arbeit	4
4.	Unsere Schule stellt sich vor	5
	4.1 Standort und Lage	5
	4.2 Unsere Schule - damals und heute	9
5.	Gemeinsam durch die (Schul-) Zeit	17
	5.1 Unser Schuljahr - ein bunter Kreis	17
	5.2 Im Ganzttag durch die Woche - mit Struktur durch den Tag ...	18
	5.3 Unser Team - Jede Stärke zählt!	19
	5.4 Und plötzlich sind wir groß - das Lernen in Klassenstufen	20
6.	Förderplanung im Team	21
7.	Unterrichtsgestaltung	22
8.	Zusätzliche Angebote	24
9.	Mitwirkung und Kooperationen	25
10.	Unsere Schule - aktuell	27
	Anhang:	28
	• Entwicklungsschwerpunkte für die Schuljahre 2022/2023 und 2023/2024	
	• Schuljahresarbeitsplan	
	• Impressum	

1. Unser Leitbild



**Stärken
entdecken**

**Mit Freude
lernen**



**Das Leben
meistern**

2. Unsere Leitsätze

1. Unsere Schüler erhalten optimale Möglichkeiten, ihre Persönlichkeit zu entwickeln, um aktiv am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu können.

2. Geborgenheit und Lebensfreude machen das Lernen und Lehren zu einer Herzensangelegenheit für alle Schüler und Pädagogen.

3. Wir öffnen unsere Schule nach außen und binden Eltern sowie viele Partner in das schulische Leben ein. So ergänzen wir eigene Angebote und zeigen Präsenz in der Öffentlichkeit.

4. „Es gibt keinen Menschen auf der Welt, von dem man nicht etwas lernen könnte.“ Albert Schweitzer

Im Sinne unseres Namensgebers entwickeln wir unser eigenes Klima des Miteinander- und Voneinander- Lernens stetig weiter.

5. Guter Unterricht bedeutet für uns die Umsetzung moderner wie auch bewährter Lehr- und Lernmethoden und ein hohes Maß an Lebensnähe. Die Lerninhalte sind eng an die Bedürfnisse unserer Schüler und an das aktuelle Zeitgeschehen gekoppelt.

6. Das Team der Schule arbeitet wertschätzend zum Wohle unserer Schüler zusammen. Alle Mitarbeiter reflektieren ihre tägliche pädagogische Arbeit und bilden sich regelmäßig weiter.

7. Unsere Schüler erlernen und entwickeln ihre sozialen Kompetenzen. Sie gehen tolerant und respektvoll miteinander um. Sie nutzen ihr Recht auf Mitbestimmung und gestalten das Schulleben aktiv mit.

8. Unsere Schüler erlernen Kernpunkte einer gesunden Lebensführung und wenden diese im persönlichen Leben an.

9. Wir achten auf unsere Umwelt und eine nachhaltige und ressourcenschonende Lebensweise. Seit September 2022 sind wir Biosphärenschnule.

10. Unsere Schüler entdecken ihre Neigungen und Fähigkeiten. Sie nutzen diese für eine erfüllte Freizeitgestaltung und die Vorbereitung auf ihren Berufseinstieg.

11. Das analoge Lernen wird durch digitales Lernen ergänzt. Wir nutzen die Schulcloud, digitale Endgeräte sowie Unterrichtsangebote außerhalb des Schulgebäudes.

3. Gesetzliche Grundlagen unserer Arbeit

Für unsere Schule gelten die gesetzlichen Grundlagen des Landes Brandenburg. Die Vorgaben des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport (MBS) und des Staatlichen Schulamtes Neuruppin sind für unsere Arbeit verbindlich. Dazu gehören:

- Brandenburgisches Schulgesetz
- Sonderpädagogik-Verordnung
- Rahmenlehrplan der Jahrgangsstufen 1 bis 10 für Schüler mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt "Geistige Entwicklung"
- Rahmenlehrplan für Schüler mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt "Geistige Entwicklung" in der Werkstufe (Berufsbildungsstufe)
- Verwaltungsvorschrift Ganzttag
- Verwaltungsvorschrift Unterrichtsorganisation
- Verwaltungsvorschrift Schulbetrieb
- aktuelle Amtsmitteilungen und Rundschreiben
- aktuelle Vorgaben bezüglich eines flächendeckendes Infektionsgeschehens.

4. Unsere Schule stellt sich vor

4.1 Standort und Lage



Im nordwestlichen Zipfel von Brandenburg und der Prignitz liegt die ehemalige Industriestadt Wittenberge. Besonders in den letzten Jahren entwickelte sich Wittenberge von der grauen Maus zur schmucken Kleinstadt. So ist das Leitbild „Elbestadt im Wandel“ auch im Stadtentwicklungskonzept verankert.

Die neue Promenade direkt an der Elbe lädt viele Besucher zum Flanieren ein. Kulturelle Höhepunkte sind nicht mehr wegzudenken. Die Elblandfestspiele sind über Ländergrenzen hinaus bekannt und bestaunt.

Für uns als Schule birgt der Standort viele Vorzüge. So ist Wittenberge äußerst verkehrsgünstig gelegen. Die Stadt befindet sich im Vier-Länder-Eck zwischen den Bundesländern Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern.

Vom modernen Bahnhof erreicht man per Zug Städte wie Berlin, Hamburg, Schwerin, Magdeburg auf bequemstem Wege. In Wittenberge halten auch die ICE's! Idealer Ausgangspunkt also für Klassenfahrten.

Selbst im direkten Umkreis gibt es viel zu erkunden. So bietet die Elbtalaue mit ihrer vielfältigen Flora und Fauna ideale Inhalte für den Sachkundeunterricht. Das Storchendorf Rühstätt ist immer wieder ein begehrtes Ziel für Tagesfahrten.



Zeichnung: Patrick K.

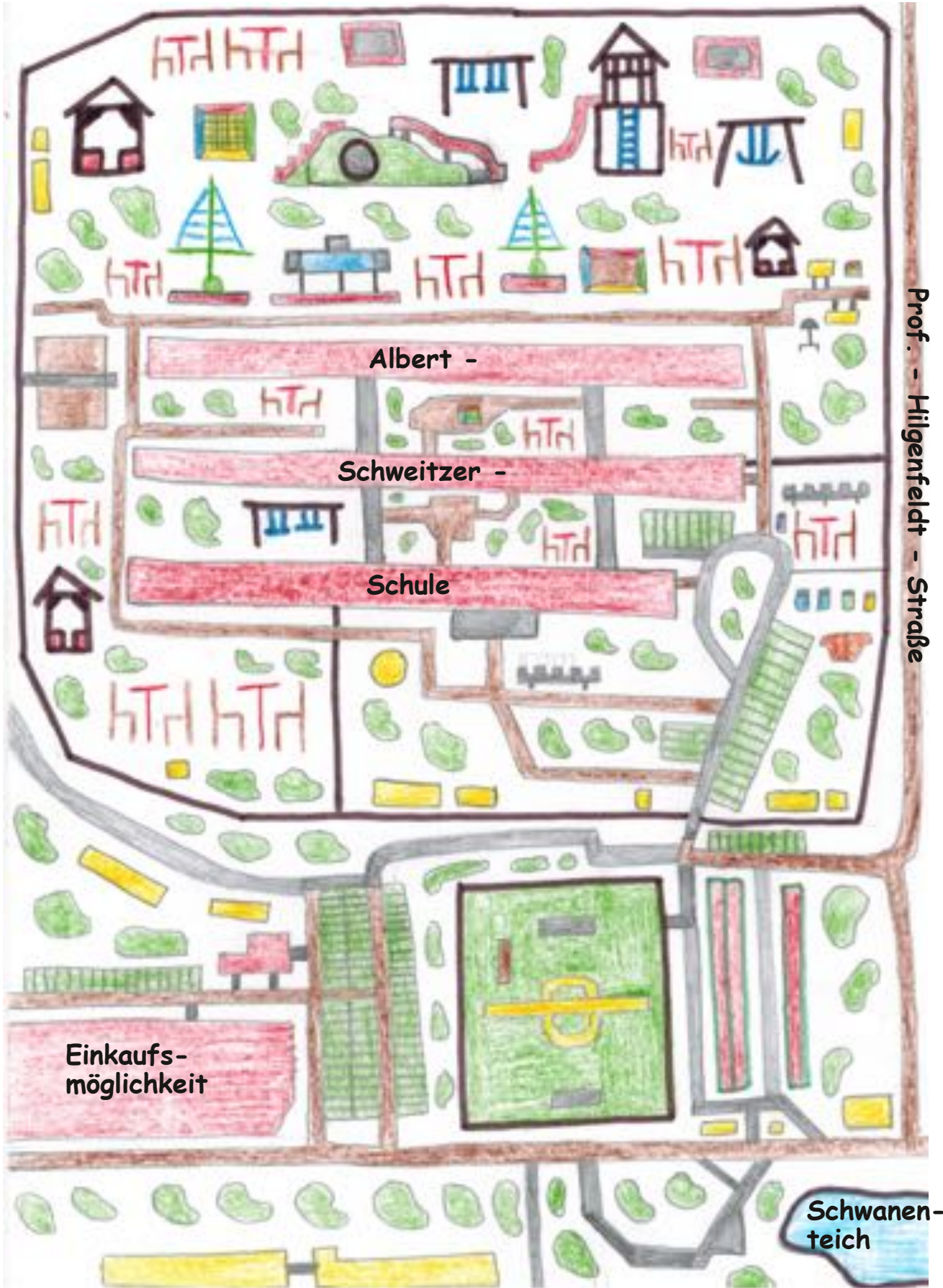
Unsere Lage im Wohngebiet, nah an verschiedenen Supermärkten und dem Friedensteich, empfinden wir immer wieder als Bereicherung für unseren Schulalltag. Viele Standorte, wie die Bibliothek, das Rathaus oder das Museum sind fußläufig erreichbar. Unterrichtsprojekte können ohne großen Aufwand umgesetzt werden. Wir nutzen somit täglich den Vorteil einer „Schule mittendrin“.

Bei den Nachbarn sind wir gern gesehen und willkommen. So erfreut sich die Filiale der Sparkasse an der regelmäßig von uns neu gestalteten Kunstwand.

Unsere Freunde und Nachbarn der Wohnungsgenossenschaft Elbstrom (WGE) erwarten mit Spannung gemeinsame Nachmittage. Besonders beliebt bei den älteren Mitbürgern sind die kulturellen Programmpunkte um unser leckeres Kuchenbuffet.



Schulgelände



Prof. - Hilgenfeldt - Straße

Zeichnung: Patrick K.

4.2 Unsere Schule - damals und heute

Unser jetziges Schulgebäude hat seinen Ursprung in einer kombinierten Kindereinrichtung aus den 70er Jahren.

1991 nahm unsere Schule in Trägerschaft des Lankreises Prignitz ihren Betrieb auf. Für 55 Kinder und Jugendliche mit einem Handicap aus umliegenden Einrichtungen und Familien bestand nun ebenfalls das Recht und die Pflicht, eine Schule zu besuchen.

Die Pädagogen aus Förderschulen, Grundschulen und Förderstätten nutzten sowohl eigene Erfahrungen als auch das Wissen der Kollegen aus unseren damaligen Partnerschulen in den alten Bundesländern. Der Unterricht erfolgte zunächst unter provisorischen Bedingungen. Schule und Kita teilten sich noch das Gebäude.

Zwischen 1994 und 1997 wurde die Schule komplett umgebaut und erhielt ein völlig neues Gesicht. Den Namen „Albert-Schweitzer-Schule“ dürfen wir seit 1994 tragen.

Unser Schulgebäude ist ebenerdig und somit barrierefrei gestaltet. Alle Klassenräume haben Türen zum Außengelände. Das gesamte Haus ist dank der vielen Fenster lichtdurchflutet und bietet eine helle und freundliche Atmosphäre.

Seit dem Schuljahr 2017/18 verfügen wir über einen Anbau für die Berufsbildungsstufen.

Aufgrund der weiter gewachsenen Schülerzahlen haben im Schuljahr 2021/2022 drei Klassen in modernen Unterrichtsmodulen ihre neuen Klassenräume bezogen.

Seit dem 1. Juni 2022 verfügen wir über unsere eigene wunderschöne Turnhalle. Nun können wir unsere Sportbegeisterung direkt vor der Haustür ausleben.

In Planung befindet sich ein weiteres Schulgebäude in unmittelbarer Nähe unseres Hauptgebäudes.

Wir verfügen über

- 11 Klassenräume für die Jahrgangsstufen 1-10,
- 2 Klassenräume für die Berufsbildungsstufen mit Einbauküchen,
- 3 Fachräume,
- 6 kleinere Räume für eine multifunktionale Nutzung,
- 1 Speise- und Begegnungssaal,
- 1 Schulfoyer,
- 1 moderne Lehrküche,
- 1 Snoezelenraum,
- Sanitärbereiche,
- 1 Schulküche, in der für uns gekocht wird,
- 1 Hausmeisterraum und
- 2 Büros,
- 1 Turnhalle.

Sehr großzügig und geschmackvoll gestaltet ist unser Außengelände mit modernen Spiel- und Sportanlagen. Insgesamt 3 Pavillons und mehrere Sitzgruppen ermöglichen Unterrichts- und Freizeitangebote im Freien.

2 Innenhöfe sind ebenfalls mit Sitzgruppen ausgestattet und kunstvoll gestaltet.

Auf den folgenden Seiten laden wir Sie zu einem Rundgang durch unsere Schule ein!



Zeichnung: Patrick K.

Klassenräume



Wir lernen von- und miteinander.

Unser Unterricht ist praxisnah und alltagsorientiert.



Die neuen Räume bieten beste Voraussetzungen für eine Vorbereitung auf das Leben nach der Schule.

Fachräume



Freude bringt das gemeinsame Musizieren im Musikraum.

In unserem Töpferraum sind wir kreativ!



Wir erlernen verschiedene handwerkliche Techniken.

... und noch mehr!



In der Lehrküche
bereiten wir
leckeres und
gesundes Essen zu!

Ab Klasse 5 gehört der
Hauswirtschafts-
unterricht zum
Stundenplan.



Beim Snoezelen kann
man Körper und
Seele entspannen
und Kraft für Neues
tanken.

Gemeinschaftsräume



Unser Foyer ist ein einladender Empfangsbereich. Auch unser Walula ist hier zu Hause.

Multifunktionale Räume ermöglichen die Durchführung von Therapien, AG's und Teilungsunterricht.



Unser geräumiger Speisesaal wird auch für Feiern und Höhepunkte genutzt.

Außenanlagen



Sportspiele im Freien fördern den Teamgeist und halten uns fit!

Bei gutem Wetter findet Unterricht auch mal im Freien statt.



Bei Schulfesten stehen Spiel und Spaß an erster Stelle!

5. Gemeinsam durch die (Schul-) Zeit

5.1 Unser Schuljahr - ein bunter Kreis

Jedes Schuljahr beinhaltet traditionell wiederkehrende Vorhaben und Höhepunkte. Hinzu kommen Veranstaltungen, die sich aus Jahresthemen oder aktuellen Anlässen ergeben und in den Jahreskreis eingearbeitet werden. So erhalten unsere Schüler die Möglichkeit, Zeitvorstellungen zu entwickeln und sich innerhalb eines Schuljahres zu orientieren.



5.2 Im Ganzttag durch die Woche - mit Struktur durch den Tag

Unsere Schüler kommen morgens ab 7.30 Uhr in die Schule. Die meisten von ihnen werden vom Schülerspezialverkehr befördert. Von Montag bis Donnerstag findet der Unterricht in der Zeit von 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr statt. Freitags endet der Unterricht um 13.30 Uhr. Anschließend werden die Schüler nach Hause gefahren oder begeben sich selbst auf den Heimweg.

Die Schultage sind strukturiert und geben unseren Schülern Halt und Orientierung. Die Schulklingel ertönt nur einmal täglich zum Unterrichtsbeginn.

So sieht ein Schultag bei uns aus:

- 7.45 Uhr Der Lehrer begleitet seine Klasse in den Klassenraum.
- 8.00 Uhr Frühstück
- 8.45 Uhr Beginn des 1. Unterrichtsblockes
- 10.15 Uhr Hofpause
- 10.30 Uhr Beginn des 2. Unterrichtsblockes
- 11.45 Uhr Mittagessen
- 12.30 Uhr Gestaltete Freizeit oder Mittagspause
- 13.30 Uhr 3. Unterrichtsblock (Mo-Do); Freitag: Schulschluss
- 15.00 Uhr Schulschluss und Heimfahrt

Je nach Alter und Entwicklungsstand unserer Schüler werden die Tages- und Wochenstrukturen schriftlich oder bildlich veranschaulicht. Das Vermitteln und Festigen von Kalenderwissen ist täglicher Bestandteil unseres Unterrichts.



5.3 Unser Team - Jede Stärke zählt!

Das Pädagogen team unserer Schule besteht aus Lehrern und Pädagogischen Mitarbeitern. Die Lehrer mit sonderpädagogischer Qualifizierung üben die Funktion des Klassenleiters aus.

Als Co-Klassenleiter sind Lehrkräfte eingesetzt, die über Zusatzqualifizierungen verfügen. Unterstützt werden die Lehrkräfte von pädagogischen Mitarbeitern, die ebenfalls zum Stammpersonal der Schule gehören.

Der Fachunterricht Werken, Töpfern und Musik wird durch unsere Fachlehrer gestaltet.

Im Rahmen unseres Fortbildungskonzeptes qualifizieren sich alle Kollegen kontinuierlich weiter. Sie stehen als schulinterne Fachberater dem gesamten Team zur Verfügung.

Zusätzlich erhalten die Klassen bzw. einzelne Schüler Hilfen durch Bundesfreiwilligendienstleistende (BFD-Leistende) sowie durch Schulbegleiter.

Therapeuten erhalten die Möglichkeit, Räumlichkeiten für Therapieangebote während des Schultages zu nutzen.

Praktikanten bereichern den Schulalltag und werden von unseren Mentoren auf ihren Berufseinstieg vorbereitet. Referendare sind herzlich willkommen.

Ebenfalls zu unserem Team gehören eine Schulsekretärin, ein Hausmeister und zwei Köchinnen.



5.4 Und plötzlich sind wir groß - das Lernen in Klassenstufen

Unsere Schüler besuchen in der Regel 12 Jahre die Schule. Die Klassen haben folgende Bezeichnungen:

1.-6. Schuljahr:	Primarstufe
7.-10. Schuljahr:	Sekundarstufe I
11.-12. Schuljahr:	Berufsbildungsstufe

Die Berufsbildungsstufe umfasst die Jahre der Berufsvorbereitung. Ein Schüler, der im laufenden Schuljahr das 18. Lebensjahr vollendet, verlässt in der Regel die Schule nach diesem Jahr.

In begründeten Fällen können Eltern einen Antrag auf Schulzeitverlängerung stellen.



6. Förderplanung im Team

Um für jeden Schüler eine „maßgeschneiderte“ Förderung seiner Stärken zu ermöglichen, erarbeitet das Pädagogenteam der Klasse einen Förderplan. Dies konkretisiert die täglichen Unterrichtsangebote entsprechend der Ausgangslage des Schülers. Das Team findet sich am Ende des 1. Schulhalbjahres beratend zusammen und erarbeitet für jeden Schüler individuelle Förderschwerpunkte. Dazu ist es erforderlich, dass sich alle, die an der Förderung beteiligt sind, ein genaues Bild vom aktuellen Entwicklungsstand des Schülers machen.

Unterstützend werden wahlweise diagnostische Verfahren eingesetzt:

- PÄDAGOGISCHE ANALYSE UND CURRICULUM (P-A-C)
- Heidelberger-Kompetenz-Inventar (HKI)
- Frostigs Entwicklungstest der visuellen Wahrnehmung (FEW)
- Mannzeichentest
- Lernstandsanalysen Mathe/Deutsch
- gezielte oder begleitende Beobachtung
- Ergebnisse aus Gesprächen mit dem Schüler
- Ergebnisse aus Elterngesprächen
- weitere geeignete Verfahren

In die Förderplanung fließen außerdem die Inhalte der Entwicklungsberichte ein.

Ziel der Förderplanung ist es, die Schüler über einen Zeitraum von einem halben bis einem Jahr innerhalb der ausgewählten Schwerpunkte zum Erfolg zu bringen. Der Förderplan dient als Instrument der täglichen Arbeit und ersetzt nicht den gültigen Rahmenlehrplan. Daher werden höchstens 4 Entwicklungsziele ausgewählt. Im Team werden pädagogische Angebote dazu geplant und entsprechende Verantwortlichkeiten mit den Eltern bzw. Sorgeberechtigten und Therapeuten festgelegt. Nach einem halben Jahr (September) wird das Ergebnis evaluiert und das weitere Vorgehen geplant. Einmal jährlich wird im Rahmen der Klassenkonferenz der sonderpädagogische Förderschwerpunkt überprüft.

7. Unterrichtsgestaltung

Unsere Schüler werden je nach Altersstufe auf der Grundlage der beiden geltenden Rahmenlehrpläne unterrichtet. Projektorientierte Unterrichtsvorhaben (aktuelle Entwicklungsschwerpunkte) nehmen einen wichtigen Teil ein. So werden alle Fächer passend zum Thema, das sich in eines der sechs Leitthemen (vgl. Rahmenlehrplan) einfügt, aufgearbeitet und fachgerecht vermittelt. Lebensnähe und Individualität haben oberste Priorität.

Unsere Schüler erhalten durch spannende Unterrichtsinhalte die Möglichkeit, Erfahrungen zu sammeln und Stärken zu entwickeln. Durch gegenständlich-praktisches Handeln erproben und erweitern sie ihr Können entsprechend ihrer Ausgangslagen. Durch Methodenvielfalt und wechselnde Organisationsformen wird ihr Interesse am Thema geweckt und ausgebaut.

Die Freude am Lernen wird durch soziale Lernformen, wie z.B. das Partnerlernen gefördert. Schule soll Spaß machen! Unser Ziel ist es, alle Schüler in das gemeinsame Lernen einzubeziehen und Erfolge zu ermöglichen. Ergänzt werden die Lernprozesse durch Einzel- und Kleingruppen-Förderungen.

Wir nutzen für die Gestaltung unseres Unterrichts bewährte Methoden der Didaktik gleichermaßen wie Ansätze der modernen Pädagogik. Medien, wie das interaktive Board oder Tablets mit geeigneten Apps, kommen ebenso zum Einsatz wie Schulbücher, Arbeitshefte oder Arbeitsblätter. Elemente der Erlebnispädagogik fließen in unsere tägliche Arbeit ein und regen zum Ausprobieren und Experimentieren an.

Der jeweils fachverantwortliche Pädagoge organisiert das Unterrichtsgeschehen. Besonders im Teilungsunterricht bietet die Arbeit im Team viele Möglichkeiten des intensiven Lernens.

Dabei muss der Lernort nicht immer die Schule sein. Gerade Unterrichtsgänge, Wandertage und Klassenfahrten bieten beste Möglichkeiten, Lebenserfahrungen zu sammeln und werden regelmäßig organisiert.

Die Schüler der Berufsbildungsstufe können in einem wöchentlichen Praktikum erste Berufserfahrungen sammeln. Entsprechend ihrer Fähigkeiten nehmen sie auch an mehrtägigen Praktika auf dem freien Arbeitsmarkt teil.

Eine fachlich fundierte Unterrichtsarbeit bedarf konzeptioneller Grundlagen. Daher haben wir gemeinsam im Kollegium eine Vielzahl von Konzepten entwickelt, die allen Mitarbeitern Orientierung für ihre Arbeit bieten und verbindlich von allen umgesetzt werden.

Wir arbeiten u.a. nach folgenden schuleigenen Konzepten:

- Medienkonzept
- Sportkonzept
- Lese- und Sprachkonzept
- AG- Konzept
- Berufsbildungskonzept
- Hygienekonzept
- Schulinternes Curriculum
- Ernährungskonzept
- Personalentwicklungskonzept

Alle Konzepte werden regelmäßig fortgeschrieben und an aktuelle Erfordernisse angepasst.



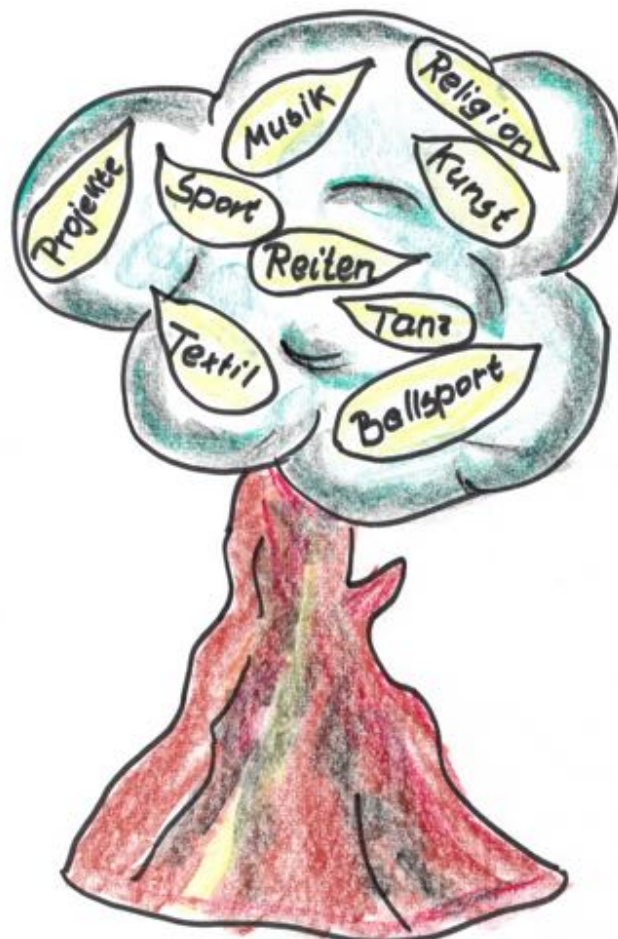
8. Zusätzliche Angebote

Um unseren Schülern möglichst viele verschiedene Lernzugänge zu ermöglichen, nutzen wir zusätzliche Angebote. Da zu unserem Team eine ausgebildete Hippotherapeutin gehört, bieten wir für ausgewählte Schüler das Reiten unter ihrer Leitung auf einem nahegelegenen Reiterhof an. Eine weitere Angebotsform ist die "Tiergestützte Pädagogik". Die Einbindung von zwei Schulhunden in unseren Schulalltag eröffnet viele Entwicklungsmöglichkeiten für unsere Schüler.

Auch aktuelle Angebote, wie Präventionsveranstaltungen der Polizei, des Gesundheitsamtes oder anderer Institutionen fließen regelmäßig in unseren Schulalltag ein.

Kurzfristige Veranstaltungen werden im Kollegium besprochen und eine Teilnahme nach Abstimmung beschlossen.

In unseren vielfältigen Arbeitsgemeinschaften haben die Schüler die Möglichkeit, klassenübergreifend ihre Stärken auszubauen und ihren Interessen nachzugehen.



9. Mitwirkung und Kooperation

Große Bedeutung für die Qualitätsentwicklung an unserer Schule hat die Mitwirkung schulischer Gremien. So arbeiten wir eng und wertschätzend mit dem Landkreis Prignitz in seiner Funktion als Schulträger zusammen. Anstehende Projekte und Investitionen werden regelmäßig abgestimmt. Als Mitglied der Schulkonferenz nimmt ein Vertreter des Landkreises an relevanten Treffen teil und gestaltet Abstimmungsprozesse mit.



Im Rahmen der Lehrerkonferenz werden alle schulinternen Prozesse diskutiert und über Beschlussfassungen gesteuert. Den Schwerpunkt bildet dabei die Unterrichtsentwicklung.

Auf der Ebene von Klassen-, Stufen- sowie Fachkonferenzen werden gemeinsame Vorhaben und Schwerpunkte erarbeitet und evaluiert.

Die Mitbestimmung der Eltern erfolgt über die Elternkonferenz. Mitglieder sind die Elternsprecher der Klassen, die im Rahmen der Elternversammlung gewählt werden.

Einen wichtigen Einfluss auf die Gestaltung des Schullebens hat die Schülerkonferenz. Sie setzt sich aus den gewählten Klassensprechern der Primar- bis Berufsbildungsstufen zusammen.

Unentbehrlich für die positive Entwicklung unserer Schule sind unsere zahlreichen Partner.

So arbeiten wir kooperativ mit der "Friedrich-Ludwig-Jahn Grundschule" und der Schule mit dem Förderschwerpunkt "Lernen" in Wittenberge zusammen.

Wichtige Partner hinsichtlich unserer Berufsbildung sind die "Prignitz-Werkstätten der Lebenshilfe e.V." und das "DB Instandhaltungswerk Wittenberge". Auch die Arbeitsagentur und der Integrationsfachdienst (IFD) sind als Partner und Unterstützer unentbehrlich.

Darüber hinaus arbeiten wir mit dem Jugendamt, dem Sozialamt, dem Gesundheitsamt und medizinischen Einrichtungen zusammen.

Die Stadt Wittenberge ist für uns ein verlässlicher Ansprechpartner, wenn es um stadtspezifische Angebote und Vorhaben geht, an denen wir uns beteiligen möchten.

Mit der Wohnungsgenossenschaft Elbstrom (WGE) verbindet uns eine langjährige freundschaftliche Zusammenarbeit.

Das Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe bereichert unseren Schulalltag durch Ausflüge, Informationsveranstaltungen und sinnliche Erfahrungen unserer Natur und Umwelt in der Region.



Lebenshilfe
Prignitz e.V.

10. Unsere Schule - aktuell

Im Schuljahr 2023/2024 lernen 100 Schüler an der Albert-Schweitzer- Schule. Das Pädagogenteam besteht aus 31 Lehrkräften und 6 Pädagogischen Mitarbeitern. 4 BFD-Leistende, Schulbegleiter sowie Praktikanten stehen unseren Schülern im Schulalltag helfend zur Seite.

Ergänzend zum regulären Unterricht können sich unsere Schüler in folgenden Arbeitsgemeinschaften betätigen:

- Sport 1 (Leichtathletik)
- Sport 2 (Ball sport)
- 'Mobil und fit'
(Yoga und mehr)
- Textiles Gestalten
- Kunst
- Schülerzeitung
- Musik und Tanz



Anhang

Entwicklungsschwerpunkte für die Schuljahre 2022/23 und 2023/24

Auf Beschluss der Lehrerkonferenz nehmen wir seit 2019 an dem Landesprojekt "Gute gesunde Schule" teil. Mit Unterstützung regionaler Schulberater und verschiedenster Kooperationspartner wollen wir in den nächsten Jahren vielfältige Inhalte des Projektes nutzen und in unsere Schulentwicklung einfließen lassen.

Darüber hinaus ergeben sich folgende Entwicklungsschwerpunkte aus dem Leitthema **"Der Mensch in Natur und Umwelt"**:

1. Die Schüler erlernen einen verantwortungsbewussten Umgang mit der Umwelt. Sie setzen sich mit den Wechselwirkungen zwischen Mensch, Natur und Tierwelt auseinander und verstehen, warum Balance und Nachhaltigkeit für das Leben auf der Erde wichtig ist. Sie erfahren Handlungsweisen für ihr eigenes Leben.
2. Die Schüler werden für den Umgang mit Müll sensibilisiert. Dabei stehen die Reduzierung, die Trennung sowie Recycling und Upcycling von Müll im Fokus.

Ein weiterer Entwicklungsschwerpunkt beruht auf dem Leitthema **"Der Mensch im Alltag"**:

3. Die Schüler werden durch ein kooperatives Miteinander in Unterricht und Freizeit in ihren sozialen Kompetenzen gestärkt. Dafür bilden unsere Regeln des Zusammenlebens sowie kooperative Lernformen die Grundlage.

Impressum

Schulprogramm der Albert-Schweitzer-Schule Wittenberge

Die verschiedenen Konzepte, Leitfäden und Dokumentationen zur Schulentwicklung und zum Schulleben wurden im Schuljahr 2016/2017 vom Kollegium der Schule evaluiert und neu strukturiert, so dass das Schulprogramm in seiner Neufassung am 18. Oktober 2017 der Schulkonferenz vorgelegt werden konnte. Das Mitwirkungs-gremium beschloss einstimmig die Gültigkeit und Veröffentlichung des Programms, das regelmäßig aktualisiert wird. Es liegt als Digital- sowie Druckversion vor und kann über unsere Homepage "walula.de" heruntergeladen werden.

Wir danken der Lebenshilfe Prignitz e.V., der Deutschen Bahn und dem Landkreis Prignitz für die Bereitstellung der Logos und der Grafik.

Die Moderationsbilder sind im Kollegium entstanden. Die Fotos und Schülerzeichnungen werden mit Erlaubnis verwendet.

Herausgeber

Albert-Schweitzer-Schule
Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt
"Geistige Entwicklung" des Landkreises Prignitz

Professor-Hilgenfeldt-Straße 19 a
19322 Wittenberge
Telefon: 0 38 77 / 92 38 11
Mail: schweitzer-foerderschule.wittenberge@schulen.brandenburg.de

Urheberrecht

Das vorliegende Schulprogramm ist urheberrechtlich geschützt und Eigentum des o.g. Herausgebers. Es darf ohne Genehmigung weder vervielfältigt noch als Unterlage für Ausführungen verwendet werden.

© Albert Schweitzer Schule Wittenberge, September 2023